

Teppichböden – eine gesunde Unterlage für Allergiker

Die hohen staubbindenden Eigenschaften von Teppichböden bringen Allergikern Linderung. Eine deutsche Studie zeigt, dass Haushalte mit Teppichböden eine halb so grosse Feinstaubbelastung aufweisen als solche mit Glattböden.

Teppichböden erweisen sich als sehr effizient, um Staub zu binden. Staub- und Luftkeime, die sich in der Raumluft befinden, werden von den Teppichfasern bis zum nächsten Staubsaugen festgehalten und nicht an die Atemluft abgegeben. Dies im Gegensatz zu Hartbodenbelägen, wo die Keime bei jedem Luftzug erneut aufgewirbelt und von den Raumnutzern eingeatmet werden. Daher weisen Räume mit Teppichböden einen bis zu 50 Prozent geringeren Staubgehalt auf als Räume mit glattem Boden. Dieses wohngygienisch sehr vorteilhafte Fakt ist besonders für Allergiker von grosser Bedeutung.



Feinstaubbelastung in Innenräumen

Heute steht vor allem die Diskussion über Feinstaubemissionen immer wieder auf der politischen Tagesordnung. Dass es sich bei der Feinstaubbelastung nicht nur um eine kleine Belanglosigkeit handelt, beweist eine EU-Studie. Sie kommt zum Schluss, dass die Lebenserwartung des Menschen durch die Feinstaubbelastung durchschnittlich um neun Monate verkürzt wird. Die WHO kommt zu ähnlichen Schlüssen.

Die von Politik und Gesellschaft geführte Debatte zum Thema Fein- und Feinstaub fokussiert sich aber meist nur auf Aussenräume – auf Städte und stark befahrene Strassen. Wie aber sieht die Belastung der gesundheitsschädigenden Substanz in unseren Büros und Wohnräumen aus – ein Bereich in dem wir immerhin 90 Prozent unseres Lebens verbringen?

Der Befund ist alarmierend: In vielen Wohnzimmern liegt die Belastung über den international festgelegten Grenzwerten. Ein Zustand, der auf öffentlichem Grund ein sofortiges Fahrverbot nach sich ziehen würde! Feinstaub ist besonders für Allergiker ein grosses Problem. Dabei sind es nicht nur die Staubpartikel an und für sich, die eine reizende Wirkung auslösen. An die Partikel sind oft noch andere Schadstoffe gebunden, wie z.B. Allergene, die mit dem Staub bis tief in die Lunge eingeatmet werden.

Teppich- den Glattböden überlegen

Handlungsbedarf ist angesagt. Was aber ist zu tun?

Eine repräsentative, wissenschaftliche Untersuchung des deutschen Allergie- und Asthmabundes (DAAB) zeigt: Bei Verwendung eines glatten Bodens steigt das Risiko deutlich, eine erhöhte Feinstaubbelastung im Innenraum vorzufinden, während die Verwendung eines Teppichbodens dieses Risiko minimiert. Die durchschnittliche Feinstaubkonzentration in Innenräumen mit Glattböden liegt mit $62.9 \mu\text{g}/\text{m}^3$ deutlich oberhalb des Grenzwertes von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$. In Haushalten mit Teppichböden liegt der Mittelwert bei $30.44 \mu\text{g}/\text{m}^3$ und damit weniger als halb so hoch wie bei Glattböden und deutlich unterhalb des festgelegten Grenzwertes. Damit ist vor allem für sehr empfindliche Personen, die bereits eine Vorschädigung der Atemwege aufweisen, die Auswahl eines Teppichbodens eine wesentliche Präventionsmassnahme.

Dabei sind vor allem kurzflorige und dichte Teppiche zu wählen, von denen Staub und Allergene einfach abgesaugt werden können. Für Allergiker empfiehlt sich zudem, den Teppichboden zweimal wöchentlich zu reinigen und zwar mit einem für Allergiker geeigneten Staubsauger, der über einen rotierenden Bürstenvorsatz und Mikrofilter verfügt.

Zumikon, im Mai 2008